

Programm zur Kommunalwahl 2025



Gemeinderat Leopoldshöhe

Leben auf der Höhe der Zeit

- # **Haushalt konsolidieren – Bürger und Steuerzahler entlasten**
- # **Generationswechsel -Leopoldshöhe braucht neue Impulse**
- # **Bildung und Familie**
- # **Moderne Verwaltung**
- # **Umwelt und Klima**
- # **Wirtschaft und Wohnen**
- # **Ehrenamt, Soziales und Sport**

Leopoldshöhe – gemeinsam Chancen nutzen, die unsere Heimat besser machen

Leopoldshöhe ist unsere Heimat und wir sind dankbar, hier leben und wohnen zu können. Wir wollen hier vor Ort die Politik zum Wohle aller und mit Weitblick für die Interessen zukünftiger Generationen gestalten.

Diese Grundhaltung macht unser Programm aus und ist der Grund, warum wir uns hier engagieren. Als Freie Demokraten sind wir lösungsorientiert, mutig, weltoffen und tolerant. Unsere Politik für eine freie und chancenreiche Zukunft gründet auf dem Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und lebt vom Mut zum offenen Dialog – denn nur gemeinsam gestalten wir den Fortschritt für Leopoldshöhe.

Dabei verbindet uns die Dankbarkeit für unsere Freiheit und der Wille, diese zu bewahren. Freiheit ermöglicht mehr Chancen für mehr Menschen und dies ist Kernziel unserer Arbeit.

Unser Antrieb ist es, Fortschritt vor Ort zu gestalten, indem wir Chancen für alle in Leopoldshöhe erkennen, sichern und ausbauen. Wir wollen eine Zukunft, in der die **junge Generation** die Freiräume hat, ihre individuellen Träume zu verwirklichen, und in der wir für unsere **Schülerinnen und Schüler** die Kreidezeit endgültig beenden und die Türen zur digitalen Bildung weit aufstoßen. Wir setzen uns für unsere **Seniorinnen und Senioren** ein, damit sie ein aktives und selbstbestimmtes Leben in der Mitte unserer Gemeinschaft genießen können. Gleichzeitig schaffen wir für unsere **Wirtschaft** – von Handwerk über Landwirtschaft bis zum innovativen Unternehmen – die besten Rahmenbedingungen für Wachstum, sichere Arbeitsplätze und unternehmerischen Mut. Den unschätzbaren Einsatz der vielen Menschen, die sich hier im **Ehrenamt** engagieren, würdigen wir mit weniger Bürokratie und mehr Unterstützung. Und für alle **Steuerzahlerinnen und Steuerzahler** gilt unser Versprechen: Wir investieren klug in die Zukunft, wirtschaften effizienter und behalten die finanzielle Belastung für jeden Einzelnen stets im Blick.

Unsere Ziele sind: Weltbeste Bildung für jeden, das Vorankommen durch eigene Leistung, selbstbestimmt in allen Lebenslagen, eine Politik, die rechnen kann, ein unkomplizierter Staat und eine weltoffene und tolerante Gesellschaft.

In Leopoldshöhe stehen wir für einen frischen Wind und innovative Lösungen in der Kommunalpolitik. Unsere Stärke liegt in der Nähe zu den Menschen und unserem Engagement für konkrete, zukunftsweisende Lösungen. Mit diesem Programm zeigen wir auf, wohin wir unsere Gemeinde führen wollen und welche Gestaltungsziele wir dabei verfolgen. Mit unserer Energie und unseren neuen Ideen zeigen wir auf, was in den kommenden Jahren umsetzbar ist, um unsere Gemeinde lebenswerter und zukunftsfähiger zu machen.

Haushalt konsolidieren, Bürger und Steuerzahler entlasten

Bereits seit etlichen Legislaturperioden weist die FDP auf die ökonomische Schieflage des Haushalts hin. Schon vor Corona waren die jährlichen Haushalte der Gemeinde Leopoldshöhe strukturell defizitär, die Verschuldung sehr hoch und die finanziellen Reserven durch Verluste stark aufgezehrt. Obwohl in den folgenden Jahren bis 2023 dank guter konjunktureller Rahmenbedingungen eine Konsolidierung des Haushalts erfolgte, ist – auch durch die Rezession im Land - die finanzielle Situation in Leopoldshöhe seit dem Haushaltsjahr 2024 wieder sehr bedrohlich:

- *Seit 2023 verlieren wir wieder Eigenkapital (d.h. unsere Rücklagen) **durch** Verluste in Höhe von **fast 10 Mio. €**.*
- *Gleichzeitig leben wir wieder stark auf Pump. Im Haushaltsjahr 2025 wird die **Verschuldung** der Gemeinde einschl. der Betriebe auf **fast 90 Mio. €** ansteigen.*
- *Dieses umfasst auch die kritischen „**Kassenkredite**“ in Höhe von über **22 Mio. €**. Denn bei steigenden Zinsen wird daraus ein kaum zu beherrschendes Risiko für den Gemeindehaushalt.*

Obwohl Leopoldshöhe in OWL zu den Gemeinden mit den höchsten Hebesätzen bei den Gemeindesteuern (Gewerbesteuer und Grundsteuern) zählt, sind aufgrund der alarmierenden finanziellen Entwicklung bereits für das kommende Jahr Grundsteuererhöhungen eingeplant. Dazu sollte man wissen: Die Grundsteuern treffen alle Bürger - Mieter und Eigentümer, die in Leopoldshöhe wohnen.

Diese Situation ist nicht allein von der Gemeinde verschuldet - Die erheblichen Belastungen durch Kreisumlagen und zusätzliche, unterfinanzierte Aufgaben, mit denen uns die Landes- und Bundesregierung meist allein lassen, tragen zu dieser misslichen Situation bei.

Letztlich bedeutet das aber für die Politik in Leopoldshöhe, dass wir seit 2024 finanziell nur noch mit Ach und Krach selbstbestimmt sind und dadurch politische Gestaltungsspielräume kaum noch vorhanden sind. So fehlten uns beispielsweise die Mittel, um den notwendigen Gebäude- und Infrastrukturausbau in unserer Gemeinde mit zu finanzieren, unsere Schulen und andere Bildungseinrichtungen leiden unter Investitionsstau und es fehlten die Mittel, um unsere Kitas besser und verlässlicher auszustatten.

Im Ergebnis lässt sich die Situation in Leopoldshöhe in den letzten Jahren wie folgt zusammenfassen:

Strukturell defizitäre Haushalte -- hohe Verschuldung mit großem Risikopotential („Kassenkredite“) -- laufend steigende Belastungen der Bürger durch Steuererhöhungen und -- dadurch heute kaum noch politische Gestaltungsspielräume.

Die FDP hat im Gemeinderat immer wieder auf diese Versäumnisse und die dadurch erzeugten Beeinträchtigungen für die Bürger hingewiesen. Nicht zuletzt dadurch hat mittlerweile ein Umdenken bei der Gemeinde eingesetzt und der Bürgermeister hat die Aufstellung eines umfassenden Sanierungs- und Konsolidierungskonzeptes veranlasst. Wir haben und werden uns an dieser Arbeit aktiv beteiligen und Vorschläge einbringen. Leider konnten bisher nur wenig Verbesserungen erreicht werden.

Wir wollen in Zukunft:

- die Rückkehr zu einem soliden Haushalt durch **Konzentration der Aufgaben** und Ausgaben anhand von definierten Prioritäten
- die konsequente Umsetzung des auf Initiative der FDP 2017 gemeinsam im Gemeinderat initiierten „**Grundkonzept für die Finanzkonsolidierung**“ und
- die **Reduzierung der Gewerbesteuersätze** und die **Förderung von Gründungen** und Gewerbeansiedlungen, damit mehr erfolgreiche Gründer und Unternehmen für Einnahmen bei der Gemeinde sorgen
- dadurch insgesamt die **Entlastung** der Bürger ermöglichen.

Leopoldshöhe braucht neue Impulse

Heute sind die 36 Mitglieder, die im Gemeinderat die Bürger von Leopoldshöhe vertreten im Durchschnitt 56 Jahre alt. Ein Alter das für viel Erfahrung und Gelassenheit spricht. Doch im Alter neigt man auch stärker zum Bewahren und Tradieren bestehender Strukturen. Heute und morgen liegt aber die Herausforderung in der Gestaltung der Zukunft, die in puncto Freiheit, Digitalisierung, erneuerbare Energien oder Künstliche Intelligenz große Chancen bereithält, die aber auch Veränderungswillen erfordert: der Schutz von Klima, Umwelt und Biodiversität muss mutig vorgebracht werden. Themen wie moderne Bildung, finanzierbare und sichere Renten oder gute und funktionierende Infrastruktur müssen angepackt werden. Und vor allem der soziale und gesellschaftliche Zusammenhalt in einer sich rasant verändernden Welt muss immer wieder neu verhandelt und gestaltet werden. Das gilt für die große Politik in Europa, im Bund und in den Ländern, aber doch ganz besonders auf der Ebene, wo die Menschen zusammenleben – in der Gemeinde – in Leopoldshöhe.

Deshalb steht die FDP in Leopoldshöhe für den Generationswechsel und tritt mit einem konsequent verjüngten Team an, das sich um ihre Stimmen und um viele Sitze im Gemeinderat bewirbt. Unsere vier Spitzenkandidaten (Rouven Diekmann, Nils Geigl, Fynn Poier und Hans Christian Asemissen) sind im Schnitt 27,5 Jahre alt.

Jugend allein ist hierbei jedoch noch kein Zweck an sich. So bringen die Spitzenkandidaten aus ihrem Hintergrund in Ausbildung und Beruf wesentliche Qualifikationen und Erfahrungen mit von denen Leopoldshöhe profitieren kann (Wirtschaftskompetenz, Digitalisierung, Sport...). Gleichzeitig können die jungen Kandidaten auf den reichen Erfahrungsschatz der langjährigen Mitglieder vor Ort zurückgreifen.

Bildung und Familie

Leopoldshöhe ist Heimat und Lebensmittelpunkt für viele Familien – und ist zurecht stolz darauf. Gerade für Kinder und Jugendliche sind die Bildungschancen vor Ort entscheidend. Sie brauchen ein Umfeld, das ihre spezifischen Bedürfnisse erkennt und berücksichtigt. Kindern und Jugendlichen wollen wir individuelle Chancen bieten, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und unabhängig von Herkunft oder Elternhaus den sozialen Aufstieg zu schaffen, den sie erreichen wollen. Passgenaue Angebote und Entwicklungsmöglichkeiten wirken sich dabei nicht nur positiv auf die Kinder und Jugendlichen, sondern auf die Lebensqualität der Familien insgesamt aus. **Für uns Freie Demokraten haben deswegen Investitionen in Bildung Priorität.**

Bildung beginnt bei den Kleinsten und die Qualität muss bereits dort ansetzen, damit jedes Kind die faire Chance hat, seinen eigenen Weg zu gehen.

Die Gemeinde hat als Schulträger die Pflichtaufgabe Gebäude in ausreichender Größe und Qualität für Schule und Kita zur Verfügung zu stellen. Es kann nicht sein, dass bei einem Rechtsanspruch auf Betreuung die OGS am Mangel von Räumen scheitert. Auch müssen wir uns als Gemeinde darum kümmern, dass ausreichend und qualifiziertes Personal für Kitas und in der OGS vorhanden ist.

Nur durch gute frühkindliche Bildung und gute Schulen kann Chancengleichheit ermöglicht werden. Außerdem wird nur so für die Familien eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie möglich.

Die auskömmliche Finanzierung der **Kindertagesstätten** muss gesichert werden – so haben die Familien Sicherheit, dass ihre Kinder (weiter) eine hochwertige KiTa besuchen können. Zusätzlich soll in die **Flexibilität bei den Betreuungs- und Öffnungszeiten** investiert werden. Durch die Möglichkeit, Kinder früher zu bringen oder später abzuholen und zudem in vertretbarem Rahmen auf Schließzeiten zu verzichten, werden Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entlastet.

Die Gemeinde Leopoldshöhe hat durch den Aufbau von Integrationsplätzen in den Kindertagesstätten eine weitreichende Investition in die Angebotsqualität der Kindertagesstätten geschaffen, die es zu bewahren gilt.

Gleichzeitig werden weitere Investitionen in die Qualität der KiTas vor Ort möglich. Das Land gibt eine KiTa-Platz-Ausbaugarantie. Das heißt, jeder Platz, der von der Stadt/Gemeinde zusätzlich geplant wird, damit jedes Kind einen geeigneten Betreuungsplatz findet, wird auch gefördert. Auch das gibt jungen Familien vor Ort mehr Sicherheit – auch in der Zukunft. Zusätzlich werden alle Familien durch ein weiteres beitragsfreies Jahr finanziell entlastet. Diese Gesetzesnovelle ist ein Meilenstein, den die Freien Demokraten federführend umgesetzt haben. Die Gemeinde muss nun diese Möglichkeiten für ihre KiTas und Schulen aufgreifen.

Wir wollen jedem Kind die Möglichkeit geben, sich entsprechend seiner Begabungen und Talente zu entfalten. Jedes Kind ist anders und braucht eine individuelle Förderung. Wir setzen deshalb auf eine **vielfältige Schullandschaft** mit unterschiedlichen Schulformen – ob privat oder staatlich– mit einer möglichst **hohen Durchlässigkeit**.

Die Gemeinde hat qua Gesetz die Aufgabe und Verpflichtung die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, damit Lernenden und Lehrenden nicht die Decke auf den Kopf fällt. Wir werden deswegen die **Sanierung** und Modernisierung von **Schulgebäuden** konsequent weiter vorantreiben und so ein modernes Lernumfeld schaffen. Die Gemeinde muss ihre Aufgaben als Schulträger erfüllen und Schulen und Kitas so ausstatten und unterhalten, dass ein zeitgemäßer Unterricht möglich wird.

In die Schulen gehört neben dem ABC auch das Schaffen einer Digitalen Lernumgebung. Das ist die Voraussetzung, damit Bildung in der digitalen Welt ankommen kann. Wir wollen die **Digitalisierung der Bildung** vorantreiben und dazu die Bundesmittel des Digitalpaktes zügig und zielgerichtet verwenden. Auch weitere Fördermöglichkeiten müssen ausgeschöpft werden, u.a. um auch die Lehrer fit für die digitale Gegenwart und Zukunft zu machen. Corona hat uns gezeigt, was möglich und was nötig ist.

Weiterhin setzen wir uns ein für:

- die konsequente Prüfung und anschließende Umsetzung des Medienentwicklungsplans,
- die Sanierung und den Ausbau der Schulgebäude und -anlagen im Rahmen von ISEK,
- die Einführung ortsunabhängiger Lösungen zur Verbesserung der Kommunikation Lehrer/Schüler.

Zur Familie gehören auch die **Seniorinnen und Senioren** in unserer Gemeinde, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben im Alter genießen sollen.

Ob Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, bessere Rahmenbedingungen für Eltern oder verantwortungsvolle Seniorenpolitik – die FDP möchte die Rahmenbedingungen für alle Generationen in Leopoldshöhe verbessern und damit die Lebensqualität und den sozialen Zusammenhalt aller Generationen auch vor Ort sichern.

Dazu wollen wir konkrete Freizeit- und Treffmöglichkeiten für Jugendliche und Senioren schaffen und ausbauen, die Arbeit des Jugendparlaments ausweiten und die Barrierefreiheit im öffentlichen Leben für alle weiter voranbringen.

Moderne Verwaltung

Unser Leitbild der **Verwaltung** ist ein unkomplizierter Staat. Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung müssen unkompliziert, Prüf- und Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein. Dabei wollen wir neben der Perspektive der Kundinnen und Kunden auch die Perspektive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten: Je höher die Ansprüche an eine agile, serviceorientierte und schnell agierende und reagierende Verwaltung werden, desto besser muss auch die Arbeitsplatzgestaltung und desto höher muss die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein.

Für eine agile Verwaltung bietet die Digitalisierung große Chancen, die wir beherzt ergreifen und ambitioniert vorantreiben wollen. Aber auch bei ambitionierten Plänen muss das

sprichwörtliche „Rad“ nicht neu erfunden werden. Die Devise muss heißen: Keine Insellösungen. Bei der Digitalisierung verfolgen wir einheitliche Konzepte, die technologisch trotzdem größtmögliche Freiheitsgrade ermöglichen. Interkommunale Kooperation ist daher gerade im IT-Bereich sinnvoll und erstrebenswert.

Unsere Orientierung erfolgt deswegen nicht nur in Richtung unserer geographischen Nachbarkommunen, sondern auch in Richtung derer, die aktuell Digitale Pionierarbeit leisten. Beispielhaft sind hier die vom Land geförderten „Digitalen Modellkommunen“. Die dort erarbeiteten Lösungen sollen schnellstmöglich auch für Leopoldshöhe nutzbar sein.

Gleichzeitig muss auch in Leopoldshöhe regelmäßig hinterfragt werden, ob alle Aufgaben der Verwaltung beibehalten werden müssen. Gerade im Zuge der Digitalisierung sehen wir viele Möglichkeiten, Aufgaben zu straffen und zu verlagern. Wir wollen die Menschen, die in unseren Rathäusern arbeiten, entlasten, damit sie mehr Zeit haben, sich um die wirklich wichtigen Anliegen der Bürger und Bürgerinnen zu kümmern.

Generell gilt es, Regulierung und **Bürokratie abzubauen. Denn:**

„Was nützt die Freiheit des Denkens, wenn sie nicht zur Freiheit des Handelns führt“
(Jonathan Swift 1667-1745)

Umwelt, Klima und Mobilität

Leopoldshöhe ist traditionell eine stark von der **Landwirtschaft** geprägte Gemeinde. Auch daher sehen wir in den Bäuerinnen und Bauern kompetente und wichtige Partner. Hierbei differenzieren wir nicht zwischen konventionell oder ökologisch geführten Betrieben. Für uns ist jeder Landwirt ein Unternehmer und Experte in Fragen der Herstellung guter Nahrungsmittel und des Natur- und des Umweltschutzes. Klima-, Natur- und Umweltschutz sind gerade für die Land- und Forstwirtschaft von existentieller Bedeutung. Bei der Erarbeitung und Umsetzung wirkungsvoller Maßnahmen dazu kommen den land- und waldwirtschaftlichen Experten und ihren Betrieben daher Schlüsselfunktionen zu.

Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch Aufgaben für eine generationengerechte Politik global und vor Ort – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität vor Ort betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den **ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt und dem Klima**. Wir wollen erfinden statt verhindern.

Und wir wollen das **Klima wirksam schützen**. Statt auf Symbolpolitik setzen wir auf konkrete Innovationen und Maßnahmen, die das Klima schützen und den CO²-Ausstoß mindern. Wir wollen, dass in Leopoldshöhe so viel erneuerbare Energie erzeugt wird, wie dann mindestens

in Leopoldshöhe für den wachsenden Gesamtbedarf braucht wird (Haushalts- und Industriestrom, Wärmepumpen, E-Autos, E-Busse oder E-Bikes und die Energie, die eine hochmoderne digitale Infrastruktur in Zeiten von KI und großen Datenvolumen benötigt).

Dazu ist der weitere **Ausbau der erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Windräder und Biogas) in unserer Gemeinde** sinnvoll und notwendig. Die Benennung geeigneter Energieträger und die **Erschließung** sinnvoller Flächen wird dabei **ergebnisoffen** unter Berücksichtigung aller unterschiedlichen Interessen und Gesichtspunkte erfolgen.

Auch der Neu- oder Ausbau von Straßen, von Radwegen, von Maßnahmen für einen leistungsfähigen ÖPNV und der Ausbau der Infrastruktur für alternative Antriebstechnologien und alternativer Kraftstoffe dient der angestrebten Klimaneutralität.

Darüber hinaus ist eine gute, **leistungsfähige Mobilität** für die Attraktivität einer ländlich geprägten Gemeinde wie Leopoldshöhe von entscheidender Bedeutung.

Wir sollten uns dabei nichts vormachen lassen: Mobilität auf dem Land ist mehr als ein paar Busse im Stundentakt oder Fahrrad fahren. Wer in Leopoldshöhe und in Lippe aktiv lebt, weiß: Ohne Auto braucht man zu viel Zeit. Und selbst im Auto schleicht man allzu oft durch Hauptstraßen mit Tempo 30 oder steht gleich im Stau - auf dem Weg zur Arbeit, zum Arzt oder zur Lehrstelle.

Wobei: es geht nicht darum, Auto, Fahrrad oder ÖPNV gegeneinander auszuspielen – alle Verkehrsmittel werden gebraucht – am besten klimaneutral. Es geht darum, aus der vorhandenen Infrastruktur das Beste zu machen – und sie klüger zu vernetzen. Wer **Mobilität** nur als Kostenfaktor sieht, hat ihre Wirkung nicht verstanden. Sie **ist Voraussetzung für Freiheit und Chancenvielfalt, wirtschaftliche Grundlage und Lebensqualität in einem.**

In der konkreten Umsetzung orientieren wir uns an den folgenden Grundlagen: Um den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu verbessern, sollten wir weniger dogmatisch vorgehen und stattdessen mehr Verlässlichkeit bieten, mit echten Anschlüssen zu festen Zeiten. Es ist wichtig, Busse, Taxis und Uber auf Abruf zu stärken sowie Mitfahrplattformen und Sharing-Modelle zu fördern, insbesondere dort, wo der Linienverkehr nicht ausreicht. Gleichzeitig müssen wir unsere Straßen erhalten und, wo erforderlich, ausbauen. Um weniger Autos in den Ortskernen zu haben, ist der Bau oder die Einrichtung von attraktiven, zügig befahrbaren Umgehungsstraßen oder -korridoren eine effektive Lösung.

Diese Umsetzung wird – eher als mit anderen - mit der FDP gelingen, weil wir nicht für eine Ideologie planen, sondern für die Menschen, die hier leben und nicht abgehängt werden dürfen. Gleichzeitig bieten neue Denkansätze neue Lösungen, die auch aus Kostenperspektive eine Verbesserung für Leopoldshöhe bedeuten.

Wirtschaft und Wohnen

Unternehmerinnen und Unternehmer sind in Leopoldshöhe willkommen. Eine **starke Wirtschaft**, ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt die Region und die Gemeinden. Denn Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedelung von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen.

Aufgrund **der zentralen Lage in OWL**, der Nähe zu den Autobahnen A2 und A33, ICE-Bahnhöfen und Flughäfen, der Nachbarschaft zur attraktiven Metropole Bielefeld und vielem mehr, ist die **Nachfrage nach Gewerbeflächen** und Büroraum in Leopoldshöhe hoch. Die daraus resultierenden Chancen und Steuer-Einnahmepotentiale für Leopoldshöhe werden jedoch nicht genutzt, wenn die Rahmenbedingungen für Wirtschafts- und Gewerbebetriebe in Leopoldshöhe nicht verbessert werden.

Leopoldshöhe vernachlässigt seit Jahren die Bereitstellung gerade auch größerer Gewerbeflächen. Schließlich leistet sich die Gemeinde mit einem **Hebesatz** von 495 einen der den höchsten **Gewerbesteuersätze** in Westfalen. Das ist nicht Wirtschafts-, das ist eher Abschreckungspolitik. Daher fordert die FDP:

- eine deutliche Absenkung der Gewerbesteuer – so wie es Nachbargemeinden z.B. in Verl oder Schloss Holte-Stukenbrock erfolgreich vormachen,
- die aktive Suche und Bereitstellung größerer Gewerbeflächen – auch kommunal übergreifend,
- die Stärkung des Leopoldshöher Einzelhandels, z.B. durch Unterstützung von innerstädtischen Entwicklungsmaßnahmen (ISEK) und
- die Schaffung von Möglichkeiten für örtliche Unternehmer, um sich bei öffentlichen Ausschreibungen aber auch freien Vergabeverfahren vorrangig bewerben zu können.

Viele Mieterinnen und Mieter kämpfen mit den steigenden Wohnungspreisen. Ein bezahlbares Angebot an **Wohnraum** zu schaffen und zu sichern, hat für uns Freie Demokraten Vorrang. Das beste Mittel gegen steigende Mieten ist es, mehr Angebote an neuem Wohnraum zu schaffen. Wir wollen deswegen Hürden, die den Neu- und Ausbau von Wohnraum bremsen, abbauen. Wir erleichtern deshalb in den **Innenlagen** den Anbau und Ausbau von bestehenden Häusern, um möglichst platzsparend und damit umweltschonend mehr Wohnungen zu ermöglichen. Außerdem soll die Nutzung ungenutzter Brach- und Restflächen zur **Wohnbauverdichtung** erleichtert werden.

Die seit Jahren praktizierte **Baulandstrategie** der Gemeinde, neues Bauland nur auszuweisen, wenn die Eigentümer es zu festgesetzten Preisen und willkürlichen Bedingungen an die LIL (Leopoldshöher Immobilien- und Liegenschaftsverwaltung) verkaufen, ist **gescheitert**. Dieses rechtlich fragwürdige Monopol der Gemeinde auf die Flächenentwicklung hat dafür gesorgt, dass zu wenig neue Grundstücke in Leopoldshöhe entwickelt und verfügbar gemacht wurden und dass die Preise für verfügbare Grundstücke angeheizt werden, weil das Angebot künstlich verknappt wird. **Die FDP fordert, die LIL aufzulösen.**

Weiterhin setzen wir uns für die Bereitstellung ausreichender neuer kleinerer und größerer Flächen für **weitere Wohngebiete** ein. Wir wollen die Möglichkeiten Flächen für Wohnraum auszuweisen, wo diese benötigt werden. Auch eine besser zugängliche **Eigentumsförderung** soll es jungen Familien erleichtern, sich dem Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen.

Wir unterstützen daher die Fertigstellung des Neubaugebietes Brunsheide. Als innovatives Projekt für modernes, klimafreundliches Bauen und Wohnen erhöht es die Attraktivität des Zukunfts-Wohnstandortes Leopoldshöhe. Zur erfolgreichen Fertigstellung gilt es nun die Kosten für die Entwicklung durch die Gemeinde einzugrenzen, die eingeplanten hohen Fördermittel für das Projekt zu sichern und die möglichen und geförderten attraktiven Chancen für die Infrastruktur und den Bildungscampus in unmittelbarer Nähe zur Brunsheide zu nutzen.

Der **soziale Wohnungsbau** ist ein Herzstück für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Jedoch kann hier nach Auffassung der FDP der Kreis oder die Gemeinde Leopoldshöhe nur eine vermittelnde/bündelnde Funktion einnehmen. Da bereits in den Städten Lemgo oder Detmold Wohnungsbaugenossenschaften etabliert sind, lehnen wir eine Genossenschaft im Besitz des Kreises Lippe ab. Vielmehr müssen auch vor Ort kommunale Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter beschleunigt werden, damit wir mit dem Bauen schneller vorankommen. Kommunale Steuern und Abgaben dürfen nicht weiter steigen. Insbesondere die Erwerbsnebenkosten und die Grundsteuer sind hier wichtige Faktoren.

Ehrenamt, Soziales und Sport

Eine wichtige Voraussetzung, um sich vor Ort sicher zu fühlen, ist das Vertrauen, dass im Ernstfall schnell Hilfe kommt. Wir setzen uns deswegen in Leopoldshöhe und in Lippe dafür ein, die ehrenamtlichen **Feuerwehren, die Rettungs- und Sanitätsdienste** sowie die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes zu stärken und bedarfsgerecht auszustatten. Denn eine gute Ausstattung ist nicht zuletzt auch Ausdruck der großen Wertschätzung für das Ehrenamt im Bereich des Feuer-, Sanitäts- und Katastrophenschutzes.

Unerlässlich für unsere Gemeinde ist bürgerschaftliches Engagement. Die Freien Demokraten setzen sich dafür ein, **ehrenamtliches Engagement** vor Ort in Vereinen, Gruppen und Initiativen weiter zu stärken. Die Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement wollen wir durch konkrete Angebote wie Ehrenamtskarten ausdrücken. Wir

wollen zudem die Bürgerbeteiligung dort weiter stärken, wo die Bürger im Ehrenamt auch Verantwortung übernehmen und setzen deswegen auf Transparenz und eine gezielte Ausweitung von entsprechenden Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Wichtig ist es, Jugendlichen den Gedanken des Ehrenamtes nahezubringen – sei es im Sport, im Sozialen, in der Kultur oder der Politik. Viele ehrenamtlich tätigen Leopoldshöher Bürgerinnen und Bürger scheidet in den nächsten Jahren aus Altersgründen aus dem Ehrenamt aus und Nachwuchs wird dringend benötigt. An dieser Stelle kann der Ausbau der bereits bestehenden **Ehrenamtskarte für Jugendliche** greifen. Die Gemeinde soll bei Einstellungen darauf hinweisen, dass ehrenamtliches Engagement Berücksichtigung findet und unterstützt wird.

Vor Ort gut leben zu können, schließt in einer offenen Gesellschaft alle ein. Die Freien Demokraten setzen sich deswegen für die konsequente Umsetzung der **Barrierefreiheit** aller öffentlichen Stellen ein. Das gilt für Gebäude, Anlagen, Verkehr, Kommunikation und Informationstechnik. Wir wollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, aber auch von älteren Menschen und Familien verbessern.

Das Wohlfühlen in Leopoldshöhe hängt auch davon ab, ob man seine Freizeit gut und gerne hier verbringen kann. Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte und gut ausgebaute **Infrastruktur für den Breiten- und Freizeitsport** ein – und unterstützen auch die Sanierung und Modernisierung bestehender Anlagen. Dabei brauchen und begrüßen wir auch einen entsprechenden Einsatz der diese nutzenden Vereine und ihrer Mitglieder – die weitgehend in privater und vereinsgetragener Eigeninitiative entstandene BMX-Bahn in Leopoldshöhe ist hierfür ein vorbildliches Beispiel.

Wenn Sie mehr über uns und unser Programm für Leopoldshöhe wissen wollen, besuchen Sie uns digital unter www.fdp-leopoldshöhe.de und auf Instagram: [@fdp_leopoldshoehe](https://www.instagram.com/fdp_leopoldshoehe)

Auf jeden Fall:
Nutzen Sie Ihre Chance und wählen Sie am 14. September 2025 – oder vorher per Briefwahl!

verantwortlich: FDP Leopoldshöhe, Hovedisserstr. 92, 33818 Leopoldshöhe
20.8.2025